

Die tagesaktuellen News aus dem Wetzlarer Bodenfeld • Ausgabe vom 1. August 2013 • Redaktion: Philipp Bien, Stefan Boß

Mittwoch: Lenz und Knittel souverän weiter, Kahlke draußen

Nach einer souveränen Leistung und einem nie ernsthaft gefährdeten 6:2, 6:4-Erfolg war es vollbracht. Erstmals in seiner Tenniskarriere steht der Grünberger Julian Lenz im Viertelfinale der Wetzlar Open. Ein Sprung im ATP Ranking, in dem der Lokalmatador momentan Position 1924 belegt, ist ihm damit sicher. Mit seinem druckvollen Spiel ließ er Marvin Netuschil aus Hamm, der am Vortag noch die Nummer zwei der Setzliste Sherif Sabry (Ägypten) aus dem Turnier geworfen hatte, gegen den Mittelhessen jedoch mit seinen zahlreichen unerwungenen Fehlern haderte, keine Chance.

Auch im Doppelwettbewerb war Lenz erfolgreich. An der Seite des Buseckers Lars Pörschke, der bei den Wetzlar Open 2008 im Halbfinale des Einzelwettbewerbs gestanden hatte, zog Lenz in die Runde der letzten Vier ein. Sie besiegten Maximilian Abel und Pirmin Hänle 7:6, 6:4.



Der Topfavorit Bastian Knittel zeigte sich ebenfalls souverän. Bei seinem 6:2, 6:2-Erfolg gegen Jonas Lütjen ließ der Stuttgarter nichts anbrennen und trifft nun auf den argentinischen Sandplatzspezialisten Nicolas Kicker. Diesem gelang es, den Marburger Jannis Kahlke nach einem umkämpften ersten Durchgang mit 7:6, 6:1 zu bezwingen. Die beiden Franzosen Constant Lestienne und Julien Demois sind weiterhin mit von der Partie. Vor allem Demois, der den Qualifikanten Tobias Gass 6:1, 6:4 besiegte, stellte dabei ein weiteres Mal seine außerordentliche Klasse unter Beweis.



Donnerstag: Match of the Day

Constant Lestienne (FRA) [5]
gegen
Julian Lenz (GER)



Am fünften Turniertag stehen die Viertelfinalbegegnungen der Einzelkonkurrenz auf dem Programm.

Im Match des Tages, welches um 17:00 Uhr auf dem Center Court beginnt, kommt es zu einem deutsch-französischen Duell. Der 20-jährige Julian Lenz aus Grünberg fordert den an Position 5 gesetzten Franzosen Constant Lestienne, der derzeit Rang 590 im ATP Ranking belegt und daher als Favorit in die Partie geht.

Bereits um 15:00 Uhr spielt der Wetzlar Open Champion von 2009 Bastian Knittel gegen das argentinische Nachwuchstalent Nicolas Kicker. Der 20-jährige Südamerikaner, der im Turnierverlauf bislang ohne Satzverlust geblieben ist, könnte die erste ernsthafte Herausforderung für den knapp zehn Jahre älteren Schwaben darstellen.

Im ersten Spiel des Tages treffen um 13:00 Uhr David Thurner und Ivo Mijic aufeinander. Der an Position 7 gesetzte Mijic, der sich bei dem Future Turnier in Dortmund in der vergangenen Woche bis ins Finale spielte, will seine gute Form unter Beweis stellen und den gleichaltrigen Thurner (s. Interview) in die Schranken weisen.

Auf Court 2 kommt es um 16:00 Uhr zum Aufeinandertreffen zwischen dem Franzosen Julien Demois und Tom Schonenberg, der nach starken Leistungen im bisherigen Turnierverlauf als Geheimfavorit gehandelt wird.

Im Interview: David Thurner (GER)

Im Achtelfinale hast du heute den Russen Andrei Plotniy in einem umkämpften Match 6:4, 2:6, 6:3 besiegt. Wie bewertest du deine Leistung?

THURNER: Ich bin absolut zufrieden. Ich habe gewonnen, das ist das Wichtigste. Nach einer schwächeren Phase im zweiten Durchgang habe ich am Ende wieder zu meinem Spiel gefunden.

Jetzt triffst du auf den an Position 7 gesetzten Ivo Mijic...

THURNER: Er ist ein alter Freund von mir. Wir kennen uns schon seit unserer Jugend, weil wir ein Jahrgang sind.

Wie schätzt du deine Chancen ein? In der Weltrangliste steht Mijic einige Plätze vor dir.

THURNER: Ich denke, es wird darauf ankommen, wer den besseren Tag erwischt, die Chancen stehen 50:50. Auf diesem hohen Niveau ist ohnehin immer alles offen. Man kann direkt in der ersten Runde ausscheiden oder bis ins Finale vorstoßen. Daher gehe ich ohne große Erwartungen in ein solches Turnier und warte ab, wie es läuft.



Setzt du zurzeit voll auf deine Tenniskarriere oder hast du noch ein zweites Standbein?

THURNER: Neben der Tennislaufbahn bin ich an einem Familienunternehmen beteiligt, welches wir gerade aufbauen. Wir haben ein Fitnessgerät entwickelt, die sogenannte Slack Nut. Vor zwei Wochen hatten wir einen Stand beim Mercedes Benz Cup in Stuttgart und haben dort unser Gerät promotet. Das Projekt läuft bislang super.